

# TROCKENBAU

Das Fachorgan für die Stuckateur- und Trockenbauunternehmungen

# Journal

## Lösungen für morgen

Österreichische Post AG MZ 022032901 M, Österreichischer Kommunalverlag GmbH, Löwelstr. 6, 1010 Wien; Preis: 4,50 €

### RECYCLING IM FOKUS

Udo Klamminger und Joachim Wieltschnig über die Mineralwolle-Recyclinganlage in Ferndorf.

### RISIKO OHNE PRÜFUNG

Angebote ohne vollständigen Vertragscheck sind ein Risiko. Andreas Kropik erklärt, wie es richtig geht.

### BIST DU NOCH GANZ DICHT?

Thomas Huber und Wolfgang Schaffer erklären, warum Luft- und Winddichtheit entscheidend sind.

Retouren an Postfach 100, 1350 Wien



Im Gespräch:  
Udo Klamminger und  
Joachim Wieltschnig

# Neuer Kreislauf, neue Chancen

Ende 2026 soll in Ferndorf Österreichs Recyclinganlage für Mineralwolle in Betrieb gehen. Knauf Insulation investiert 30 Millionen Euro, um sowohl Glas- als auch Steinwolle künftig vollständig im Kreislauf zu führen. Ein Meilenstein für Nachhaltigkeit – und ein wichtiger Schritt für die Bau- und Sanierungsbranche.

Ab 1. Jänner 2027 tritt in Österreich ein Deponierungsverbot für Mineralwolle in Kraft. Damit steigt der Druck auf die Branche, nachhaltige Entsorgungslösungen bereitzustellen. Knauf Insulation reagiert mit dem Bau einer Recyclinganlage für Glas- und Steinwolle in Österreich. Dazu nutzt das Unternehmen bestehende Flächen auf seinem Produktionsstandort in Ferndorf/Kärnten. Erstmals wird es möglich sein, alle Arten von Mineralwolle einschließlich jener aus Rückbau- und Sanierungsprojekten sowie unabhängig vom Hersteller aufzubereiten und in den Produktionskreislauf zurückzuführen. Für Betriebe bedeutet dies neue Wege – aber auch neue Chancen, wie Udo Klamminger und Joachim Wieltschnig, die beiden Geschäftsführer der Knauf Shared Service GmbH, im Gespräch erläutern. →

**Trockenbau Journal:** Ab 1. Jänner 2027 tritt in Österreich ein Deponierungsverbot für Mineralwolle in Kraft. Können Sie unseren Lesern kurz erklären, was genau diese Verordnung vorsieht und welche Auswirkungen sie auf die Bauwirtschaft hat?

**Udo Klamminger:** Bislang wurden Mineralfaserabfälle in Österreich fast ausschließlich deponiert. Ab dem kommenden Jahr wird dies nicht mehr bzw. nur noch in Ausnahmefällen erlaubt sein. Für die Bauwirtschaft bedeutet dies, dass neue, nachhaltigere Lösungen für das anfallende Material gefunden werden müssen. Unsere neue Recyclinganlage bietet zusammen mit dem dazugehörigen Sammelsystem eine Lösung, die nicht nur umweltfreundlich, sondern auch wirtschaftlich sinnvoll ist und den damit verbundenen Aufwand für die betroffenen Betriebe gering hält.

**Was waren die ausschlaggebenden Gründe für Knauf Insulation, gerade jetzt am Standort Ferndorf in eine eigene österreichweite Recyclinglösung zu investieren?**

**Joachim Wieltschnig:** Knauf Insulation setzt seit vielen Jahren auf Recycling. Unsere Glaswolle-Produkte bestehen bereits aus bis zu 80 Prozent recycelten Materialien wie Altglas. Wir haben uns intensiv damit beschäftigt, wie wir die bei Sanierung und Rückbau anfallende Mineralwolle, die heute als Abfall behandelt wird, sinnvoll wiederverwenden können. Für uns ist dieses Material ein Rohstoff, den es zu nutzen gilt. An unserem Standort in Ferndorf verfügen wir über viel Erfahrung mit Dämmstoffen und Mineralfasern. Mit dem künftigen Deponieverbot entsteht nun auch der konkrete Bedarf für eine solche Recyclinganlage.

**Unsere neue Recyclinganlage bietet zusammen mit dem dazugehörigen Sammelsystem eine Lösung, die nicht nur umweltfreundlich, sondern auch wirtschaftlich sinnvoll ist.**

Udo Klamminger

**Welche technischen Verfahren werden künftig benötigt, um Mineralwolle, unabhängig vom Hersteller, aus Neubau, Sanierung und Rückbau normgerecht und sortenrein aufzubereiten – und welche Herausforderungen ergeben sich dabei für die Branche?**

**Joachim Wieltschnig:** Wir können vollumfänglich auf unsere Erkenntnisse aus dem bereits laufenden Betrieb in Visé in Belgien zurückgreifen, mit der Aufbereitung in Ferndorf setzen wir aber einen bewussten Schritt in Richtung Neuland. Sowohl Glas- als auch Steinwolle werden getrennt, aber innerhalb einer Anlage aufbereitet und wieder zu neuen

Mineralwolle-Produkten verarbeitet.

Sehr wichtig ist uns, bei der Arbeitssicherheit keine Kompromisse einzugehen. Alle Arbeitsplätze sind automatisiert, soweit es nach dem Stand der Technik möglich und sinnvoll ist. Sie befinden sich zudem außerhalb des Bereichs, wo die Aufbereitung des angelieferten Materials

zum Recyceln stattfindet.

Eine wesentliche Herausforderung für die Branche liegt in der strikten Trennung von Glas- und Steinwolle. Dies beginnt auf der Baustelle beim Rückbau und setzt sich bei der Sammlung sowie dem Transport der Materialien bis zur Recyclinganlage fort. Kreislaufwirtschaft funktioniert nur mit durchgängig „sauberer“ Trennung der verschiedenen Mineralwollen. Speziell bei Material aus Rückbau und Sanierung ist die Fernhaltung von Störstoffen wichtig, denn diese sind für die Aufbereitung nicht geeignet. Eine Liste mit den betreffenden Stoffen wird gerade erstellt.

**Welche Rolle spielt die bestehende Infrastruktur und Erfahrung am Standort Ferndorf für die Umsetzung des Projekts und welche langfristige Entwicklung erwarten Sie auch dadurch für den Standort, an dem jetzt rund 120 Mitarbeiter:innen beschäftigt sind?**

**Udo Klamminger:** Die hervorragende Infrastruktur unseres Standortes in Ferndorf, einschließlich eines eigenen Bahnanschlusses, als auch das hier vorhandene Know-how in der Dämmstoffproduktion spielen eine entschei-



Fotos: Henry Weitsch Photography



Kreislaufwirtschaft funktioniert nur mit durchgängig „sauberer“ Trennung der verschiedenen Mineralwollen. Speziell bei Material aus Rückbau und Sanierung ist die Fernhaltung von Störstoffen wichtig.

Joachim Wieltschnig

dende Rolle. Bereits seit 1924 produzieren wir Dämm- und Akustikplatten aus Holzwole. Bis 2009 war Ferndorf ein bedeutender Produktionsstandort für Steinwole. Mit der neuen Recyclinganlage schaffen wir vorerst bis zu 15 weitere zukunftssichere Arbeitsplätze, im Endausbau werden es sogar 20 bis 25 Arbeitsplätze sein.

**Wie gestaltet sich der Zeitplan bis zur Inbetriebnahme, und welche Schritte**

**sind bis dahin zentral, um einen stabilen und verlässlichen Recyclingprozess für die gesamte Bauwirtschaft sicherzustellen?**

**Joachim Wieltschnig:** Die Vorbereitungsarbeiten laufen seit Herbst 2025. Sobald wir die Genehmigung der Recyclinganlage vorliegen haben, werden wir mit der Errichtung der Anlage starten. Die Verträge mit unserem Partner ABCO-Abfallconsulting für die

österreichweite Sammlung, Qualitätskontrolle und Logistik wurden im Dezember 2025 unterzeichnet. Der Aufbau und die Abstimmung dieser Prozesse laufen auf Hochtouren. Sie stellen einen wichtigen Baustein unserer Recyclinglösung und unseres Services für die Bauwirtschaft dar. Im 4. Quartal 2026 sollen die ersten Materiallieferungen nach Ferndorf erfolgen, die Anlage wird Ende 2026 anlaufen. →



**RECYCELT.**

Vom Dämmstoffblock zum wiederverwertbaren Granulat: Stein- und Glaswolle werden aufbereitet und wieder in den Verwertungsprozess zurückgeführt.

Grundsätzlich ist für unsere Gewerbetunden der lokale Kontakt seines Entsorgungsbetriebes die erste Anlaufstelle. Dieser wird sich in weiterer Folge um die Recyclinglösung bemühen und mit unserer Vorfeldorganisation die weiteren Schritte organisieren. Für kleinere Mengen ist künftig ein 120-Liter Sack geplant, der über Gemeinden bzw. Wirtschaftshöfe erhältlich sein soll. Die Rückholung dieser Säcke wird unter Berücksichtigung der lokalen Gegebenheiten erfolgen.

**Mit Blick auf die gesamte Bauwirtschaft: Welche Impulse könnte die Anlage für die österreichische Baustoffindustrie und die regionale Wertschöpfung bringen?**

**Udo Klamminger:** Die Baustoffrecyclingverordnung schafft eine Basis für sinnvolle Kreislaufwirtschaft. Nachhaltigkeit und die Wiederverwertung von wertvollen Rohstoffen sind ein Muss und werden von allen relevanten Herstellern vorangetrieben. Knauf Insulation ist aufgrund der Pionierarbeit sicher ein Treiber und Motivator für weitere Innovationen und Investitionen. Der größte Nutzen ist, dass durch diese Aktivität die thermische Sanierung doppelt Sinn macht und dadurch regionale Wertschöpfung generiert wird.

**Die Baustoffrecyclingverordnung schafft eine Basis für sinnvolle Kreislaufwirtschaft. Nachhaltigkeit und die Wiederverwertung von wertvollen Rohstoffen sind ein Muss und werden von allen relevanten Herstellern vorangetrieben.**

Udo Klamminger

**Aus Sicht der Trockenbauer besonders relevant: Welche praktischen Veränderungen ergeben sich künftig beim Handling, bei der Sortierung und bei der Entsorgung von Mineralwolle auf Baustellen – und lässt sich bereits abschätzen, wie sich die Kosten und Abläufe in der Praxis entwickeln werden?**

**Udo Klamminger:** Der Trockenbauer hat im Wesentlichen eine Aufgabe: Er muss zwischen Steinwolle und Glaswolle trennen und in gekennzeichneten Säcken sammeln. Der Bezug der Säcke – oder bei größeren Baustellen auch der Container – ist bei unserer Vorfeldorganisation zu bestellen. Die Abholung erfolgt in Abstimmung mit unserem Partner ABCO-Abfallconsulting. Die Kosten für diesen Service werden unter Berücksichtigung der jeweiligen Gegebenheiten kalkuliert. Die jeweilige Logistiklösung wird dabei eine wesentliche Rolle spielen.

**Wie wird künftig die logistische Abwicklung von Mineralwolle-Rücknahmen organisiert sein – und welche Systeme oder Schnittstellen erleichtern Betrieben den Zugang zum Recycling?**

**Joachim Wieltschnig:** Unser Recycling-

service wird so einfach wie möglich zur Verfügung gestellt. Neben der bereits bewährten Onlinelösung in Form des Webshops [www.mineralwolle-recycling.com](http://www.mineralwolle-recycling.com), den wir in Zusammenarbeit mit ABCO-Abfallconsulting betreiben, wird auch ein direkter Kontakt mit unseren Experten möglich sein.

**Wir danken für das Gespräch!**



**RÜCKNAHMESYSTEM.**

In Kooperation mit ABCO Abfallconsulting wird es künftig möglich sein, BigBags für die Reste bzw. Abfälle von Stein- und Mineralwolle zu bestellen sowie deren Abholung zu organisieren.



Fotos: Henry Weitsch Photography